

AUS AKTUELLEM ANLASS

Die dramatischen Einbrüche durch die Corona-Pandemie trüben die Freude über ein starkes Börsenjahr 2019. Die Kapitalmarkturbulenzen gehen zwar auch an unserem Fonds nicht spurlos vorbei, aber einmal mehr zeigen sich die Vorteile der Nachhaltigkeit. So haben wir grundsätzlich keine Werte aus dem Öl-Bereich im Bestand, die von dem starken Preisverfall des Rohstoffs besonders stark unter Druck geraten sind. Auch Titel von Groß-Banken, die unter dem Renditeverfall am Rentenmarkt leiden, finden sich nicht im Mandat. Solide aufgestellte Unternehmen werden mittelfristig eher gestärkt aus Krisen hervorgehen.

(Martin Kluge, März 2020)



SO LIEF DAS BÖRSENJAHR 2019

Bericht des Fondsmanagements zur Entwicklung der Fonds

Steyley Fair Invest - Equities

Kommentar des Fondsmanagers Martin Kluge

2019 war für die internationalen Aktienmärkte ein gutes Jahr. Der Handelsstreit zwischen den USA und China trat in den Hintergrund. Die internationalen Notenbanken gingen einmal mehr zu einer expansiven Geldpolitik über. Europäische Aktien gewannen 28,4% (gemessen am Stoxx600), US-amerikanische 34,9% (S&P 500 in Euro).

Zum Jahresanfang hielt der Steyley Fair Invest - Equities aus Sicherheitsgründen einige liquide Mittel vor. Diese wurden zügig in den steigenden Markt investiert.

Technologie-Werte blieben mit knapp 20% des Fondsvolumens weiter hoch gewichtet. Neu im Portfolio ist die niederländische ASML Holding. Das Unternehmen produziert Maschinen für die Halbleiterindustrie und profitiert von der fortschreitenden Technologisierung. Ein weiterer Neuling ist Alphabet. Nach einem starken positiven Trend durchlebte der Titel zuletzt eine längere technische Konsolidierung, die im Jahresverlauf überwunden wurde. Die Ankündigung eines Quantencomputers hatte zwar eher Symbolcharakter – er funktioniert nur

unter Laborbedingungen. Dennoch unterstrich Alphabet einmal mehr seine Technologieführerschaft.

Im Industriesektor wurde der englische Wert Spirax-Sarco Engineering gekauft. Spirax wurde 1888 im Zeitalter der Dampfmaschine gegründet und lebt bis heute von Dampf. Mittlerweile wird dieser zu Heizzwecken oder zur Desinfizierung eingesetzt. Dabei hilft das Unternehmen seinen Kunden, Energie einzusparen. Ein weiteres Standbein sind Spezialpumpen, die in der Gesundheitsbranche, der Umwelttechnik und weiteren Bereichen eingesetzt werden.

Neu ist auch die britisch-südafrikanische Mondi. Der Verpackungs- und Papierhersteller ist ein hoch integriertes Unternehmen mit eigenen Waldflächen und bietet alle Produktionsschritte bis zum Endprodukt aus einer Hand.

Erfreulich entwickelte sich das Engagement im Bereich Windenergie. Der weltweite Trend zu erneuerbaren Energien verschafft Unternehmen wie Siemens Gamesa und Vestas Auftrieb. Vorhandene Positionen wurden daher aufgestockt. Auch bei der Wasserstofftechnik scheinen wichtige Innovationen möglich. Daher erwarten wir, dass auch die Gase-Hersteller Linde und Air Products, die sich in unserem Bestand finden, gewinnen.

Der regionale Schwerpunkt des Fonds liegt in Europa. 16,8% des Fondsvolumens sind in deutschen Qualitätsaktien investiert, es folgen Frankreich (10,3%) und die Schweiz (8,2%). Ebenfalls stark vertreten sind die USA mit einem Anteil von 28%.

Steyley Fair Invest - Bonds

Kommentar des Fondsmanagers Andreas Stehr

Das Fondsvermögen betrug zum Ende der Berichtsperiode 60,3 Mio. Euro. Der Steyley Fair Invest - Bonds investiert mittel- bis langfristig, die vorzeitige Veräußerung einzelner Bonds ist aber jederzeit möglich.

Viel Wert legen wir auf ein gutes Risikomanagement. Daher ist das Portfolio bezogen auf die Branchen und die Zahl der Einzeltitel breit diversifiziert. Insgesamt sind über 120 Titel von rund 100 Schuldnern im Fonds enthalten. Mit einem durchschnittlichen Rating von A- sind die Rentenanlagen im Portfolio etwas besser positioniert als der Gesamtmarkt. Betrachtet man nur die Unternehmensanleihen, zeigen sich Schwerpunkte in den Ratingklassen A-, BBB+ und BBB.

Im Bondbereich sind wir mit einer durchschnittlichen Restlaufzeit von



4,24 % defensiv aufgestellt. Unternehmensanleihen stellen 80 % des Portfolios, von denen ein Fünftel Finanztitel sind.

Im Portfolio befanden sich per 30.12.2019 elf Unternehmensanleihen mit Nachrangabrede. Diese haben einen Anteil auf Gesamtportfolioebene von gut 9 % und schöpfen damit das zulässige Maximum nahezu aus. Nachranganleihen von Finanztiteln sind im Portfolio nicht zulässig.

2019 hielten wir erneut Staatsanleihen und Pfandbriefe im Portfolio, obwohl diese nicht Bestandteil des Vergleichsmaßstabes sind, denn die Risikoprämie bei Unternehmensanleihen ist weiterhin auf einem historisch niedrigen Stand. Das höhere Ausfallrisiko wird also nicht angemessen bepreist, was Staatsanleihen im Vergleich attraktiver macht. Außerdem verbessert dies die Liquidität des Portfolios: Unternehmensanleihen sind durch das Ankaufprogramm der Europäischen Zentralbank sukzessive illiquider geworden, was bei Transaktionen zu breiten Geld-/Brief-Spannen führt.

Als Fazit sind wir der Überzeugung, dass wir im aktuellen Marktumfeld durch die selektive Beimischung von Staatsanleihen und Pfandbriefen (Anteil knapp 15 %) das Chance-Risiko-Profil eines Portfolios günstiger gestalten können. Bei der Länderselektion legen wir viel Wert auf Qualität und investieren die sogenannten Peripherie-Länder nur sehr zurückhaltend.

Das Subsegment Wandel-/Optionsanleihen ist deutlich konzentrierter aufgestellt – vor allem aufgrund der Nachhaltigkeitskriterien. Nennenswert sind hier die Deutsche Post und Unibail-Rodamco-Westfield als Emittenten. Auf das gesamte Fondsvolumen bezogen, machten Wandelanleihen zum Ende der Berichtsperiode 5 % des Fondsvolumens aus.

Das Engagement in Anleihen, die in US-Dollar notieren, wurde beibehalten. Zum Stichtag beläuft sich dieses auf ca. 3 % des Fondsvolumens. Bezieht man Wandel- und Optionsanleihen mit ein, sind es 4 %. Diese Position ist aktuell nicht gegen Währungsveränderungen gesichert. Auf dem aktuellen Level läuft das Performancepotenzial der US-Dollar-Position allmählich aus. Der Status als Portfolioversicherung bleibt nichtsdestotrotz erhalten und attraktiv.

In der Berichtsperiode fand der Kauf von Anleihen nahezu ausschließlich über den Erwerb von Neuemissionen statt. Neuemissionsprämien konnten jedoch nur noch im geringen Ausmaß generiert werden.

Steyler Fair Invest - Balanced

Kommentar des Fondsmanagers Andreas Stehr

Der Fonds zielt auf realen Substanzerhalt durch ein aktiv gesteuertes Multi-Asset-Anlagekonzept. Investiert wird in Aktien (max. 50 %) und Anleihen, die beim Nachhaltigkeits-

ranking der Steyler Ethik Bank überdurchschnittlich abgeschnitten haben. Das Fondsvermögen per Jahresultimo 2019 betrug knapp 38 Mio. Euro.

Taktisch haben wir unsere vorsichtige Positionierung zu Jahresanfang 2019 sehr zügig auf „Neutral“ hochgenommen und profitieren so von der Rallye an den Aktienmärkten. Ab Herbst wurden wir vorsichtiger, was sich leider nicht auszahlte. Zum Jahresende haben wir Aktien dann wieder auf „Neutral“ angehoben. Per 30.12.2019 war der Fonds zu rund 30 % im Aktienmarkt investiert.

Der Anteilwert des Steyler Fair Invest - Balanced stieg im Berichtszeitraum um 8,9 % bzw. 9,1 % (R- bzw. I-Tranche). Berechnet über drei Jahre liegen die täglichen Kursschwankungen bei 2,17 %. Die Sharpe-Ratio als Maßzahl für die risikoadjustierte Performance beträgt aktuell 1,41.

In der Relation zum Wettbewerb hat sich der Fonds gut geschlagen, Morningstar vergibt vier Sterne für die Performance und fünf Globes für überragende Nachhaltigkeitsqualität. Im aktuellen Stiftungsfonds-Report von Asset Standard per 12/2019 wurden fünf Sterne über ein und drei Jahre vergeben.